*Heilige Schrift*

*Gottes Wort*

2. Johannes

1

1. Der Älteste: der auserwählten Frau und ihren Kindern, die ich liebhabe in der Wahrheit, und nicht allein ich sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben, 2. um der Wahrheit willen, die in uns bleibt und bei uns sein wird in Ewigkeit. 3. Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, sei mit euch!

4. Ich bin erfreut, daß ich gefunden habe unter deinen Kindern, die in der Wahrheit wandeln, wie denn wir ein Gebot vom Vater empfangen haben. 5. Und nun bitte ich dich, Frau, nicht als schriebe ich dir ein neues Gebot, sondern das wir gehabt haben von Anfang an, daß wir uns untereinander lieben. 6. Und das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinem Gebot; das ist das Gebot, wie ihr gehört habt von Anfang an, daß ihr in derselben wandeln sollt.

7. Denn viele Verführer sind in die Welt gekommen, die nicht bekennen Jesus Christus, daß er in das Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Widerchrist. 8. Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen. 9. Wer übertritt und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott; wer in der Lehre Christi bleibt, der hat beide, den Vater und den Sohn.

10. So jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, den nehmet nicht ins Haus auf und grüßet ihn auch nicht. 11. Denn wer ihn grüßt, der macht sich teilhaftig seiner bösen Werke.

12. Ich hätte euch viel zu schreiben, aber ich wollte es nicht mit Briefen und Tinte tun; sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, auf daß unsere Freude vollkommen sei. 13. Es grüßen dich die Kinder deiner Schwester, der Auserwählten. Amen.

3. Johannes

1

1. Der Älteste: Gajus, dem Lieben, den ich liebhabe in der Wahrheit. 2. Mein Lieber, ich wünsche in allen Stücken, daß dir's wohl gehe und du gesund seist, wie es denn deiner Seele wohl geht. 3. Ich bin aber sehr erfreut worden, da die Brüder kamen und zeugten von deiner Wahrheit, wie denn du wandelst in der Wahrheit. 4. Ich habe keine größere Freude denn die, daß ich höre, wie meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

5. Mein Lieber, du handelst treu, was du an den Brüdern und Gästen tust, 6. die von deiner Liebe gezeugt haben vor der Gemeinde; und du wirst wohltun, wenn du sie für die Reise ausrüstest, wie es Gottes würdig ist. 7. Denn um seines Namens willen sind sie ausgezogen und nehmen von den Heiden nichts. 8. So sollen wir nun solche aufnehmen, auf daß wir der Wahrheit Gehilfen werden.

9. Ich habe der Gemeinde geschrieben, aber Diotrephes, der unter ihnen hochgehalten sein will, nimmt uns nicht an. 10. Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern seiner Werke, die er tut; denn er plaudert mit bösen Worten wider uns und läßt sich an dem nicht genügen; er selbst nimmt die Brüder nicht an und wehrt denen, die es tun wollen, und stößt sie aus der Gemeinde. 11. Mein Lieber, folge nicht nach dem Bösen, sondern dem Guten. Wer Gutes tut, der ist von Gott; wer Böses tut, der sieht Gott nicht.

12. Demetrius hat Zeugnis von jedermann und von der Wahrheit selbst; und wir zeugen auch, und ihr wisset, daß unser Zeugnis wahr ist.

13. Ich hätte viel zu schreiben; aber ich will nicht mit der Tinte und der Feder an dich schreiben. 14. Ich hoffe, dich bald zu sehen; so wollen wir mündlich miteinander reden.

15 Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde bei Namen.

Judas

1

1. Judas, ein Knecht Jesu Christi, ein Bruder des Jakobus, den Berufenen, die da geheiligt sind in Gott, dem Vater, und bewahrt in Jesu Christo: 2. Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe!

3. Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr für den Glauben kämpfet, der ein für alle Mal den Heiligen übergeben ist. 4. Denn es haben sich etliche Menschen nebeneingeschlichen, von denen vorzeiten geschrieben ist solches Urteil: Gottlose, die die Gnade Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott verleugnen und unseren Herrn Jesus Christus, den einigen Herrscher.

5. Ich will euch aber erinnern, die ihr dies ja schon wisset, daß der Herr, da er dem Volk aus Ägypten half, das andere Mal umbrachte, die nicht glaubten. 6. Auch die Engel, die ihr Fürstentum nicht bewahrten, sondern verließen ihre Behausung, hat er behalten zum Gericht des großen Tages mit ewigen Banden in der Finsternis. 7. Wie auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie diese Unzucht getrieben haben und nach andern Fleisch gegangen sind, zum Beispiel gesetzt sind und leiden des ewigen Feuers Pein. 8. Desgleichen sind auch diese Träumer, die das Fleisch beflecken, die Herrschaft verachten und die Majestäten lästern. 9. Michael jedoch, der Erzengel, da er mit dem Teufel stritt und mit ihm redete über den Leichnam Moses, wagte das Urteil der Lästerung nicht zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich!

10. Diese aber lästern alles, davon sie nichts wissen; was sie aber natürlich erkennen wie die unvernünftigen Tiere, darin verderben sie. 11. Weh ihnen! denn sie gehen den Weg Kains und fallen in den Irrtum des Bileam um Gewinnes willen und kommen um in dem Aufruhr Korahs.

12. Diese Schandflecken prassen bei euren Liebesmahlen ohne Scheu, weiden sich selbst; sie sind Wolken ohne Wasser, von dem Winde umgetrieben, kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben und ausgewurzelt, 13. wilde Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen, irre Sterne, welchen behalten ist das Dunkel der Finsternis in Ewigkeit.

14. Es hat aber auch von solchen geweissagt Henoch, der siebente von Adam, und gesprochen: "Siehe, der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen, 15. Gericht zu halten über alle und zu strafen alle Gottlosen um alle Werke ihres gottlosen Wandels, womit sie gottlos gewesen sind, und um all das Harte, das die gottlosen Sünder wider ihn geredet haben."

16. Diese murren und klagen immerdar und wandeln dabei nach ihren Lüsten; und ihr Mund redet stolze Worte, und achten das Ansehen der Person um Nutzens willen. 17. Ihr aber, meine Lieben, erinnert euch der Worte, die zuvor gesagt sind von den Aposteln unseres Herrn Jesu Christi, 18. da sie euch sagten, daß zu der letzten Zeit Spötter sein werden, die nach ihren eigenen Lüsten des gottlosen Wesens wandeln. 19. Diese sind es, die Trennungen verursachen, Fleischliche, die den Geist nicht haben.

20. Ihr aber, meine Lieben, erbauet euch auf euren Allerheiligsten Glauben durch den Heiligen Geist und betet, 21. und erhaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unsers Herrn Jesu Christi zum ewigen Leben. 22. Und haltet diesen Unterschied, daß ihr euch etlicher erbarmet, 23. andere mit Furcht selig machet und reißt sie aus dem Feuer; und hasset auch das Gewand, das vom Fleische befleckt ist.

24. Dem aber, der euch behüten kann ohne Fehl und vor das Angesicht stellen seiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden, 25. dem Gott, der allein weise ist, unserm Heiland, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit! Amen.

Luther 1912

Bearbeitet durch: breadoflife.webador.de Das waren der 2. und 3. Johannes- und der Judasbrief. Hier und da wurden Worte an die Moderne angepaßt oder ersetzt, ohne den Sinngehalt dadurch größer zu verändern, sondern um den Text für uns heute verständlicher zu machen.

*Möge jeder Leser durch Gottes Wort zur Buße ermahnt, durch die Kraft der Worte Gottes ermutigt und gestärkt werden, geistlich erneuert und in Jesus Christus, unserem Herrn das ewige Leben durch den Glauben finden. Amen*